

## AG Sacherschließung – Protokoll der 6. Sitzung am 13.03.2025

**Datum:** Donnerstag, 13.03.2025

**Zeit:** 09:30-13:30 Uhr

**Ort:** Videokonferenz

### Teilnehmende (inkl. Gäste)

- Dr. Christine Erfurth
- Franke-Maier, Michael
- Dr. Kobold, Sonja
- Langbein, Isabelle (Gast, FU Berlin)
- Dr. Magen, Antonie
- Prüfling, Alexander (UB Regensburg, Gast zu TOP 9.6)
- Riedhammer, Theresa (UB Regensburg, Gast zu TOP 9.6)
- Rüter, Christian
- Dr. Schweikl, Gabriele (Protokoll)
- Senst, Lara (Gast, FU Berlin)
- Staudinger, Johanna (Verbundzentrale, ständiger Gast)
- Thiessen, Peter (Verbundzentrale, Ständiger Gast)
- Dr. Völkl, Martin (Moderation)
- Wittmann, Alfons (UB Eichstätt, Gast zu TOP 9.6)

### Entschuldigt

- Mareski-Iffländer, Matheo

## Tagesordnung

- TOP 1: Begrüßung & Formalia, Tagesordnung
- TOP 2: Migration der RVK-Notationen von ASEQ 700g nach ASEQ 701g
  - TOP 2.1: MAB-Feld 701y
  - TOP 2.2: MAB-Feld 701i
  - TOP 2.3: Zeitschriften: Notationen / Signaturen aus der ZDB
- TOP 3: Anreicherung von Sacherschließungsdaten per Culturegraph
  - TOP 3.1: Bereinigung Phase 1
  - TOP 3.2: Videokonferenz mit der DNB bzgl. Culturegraph und Wiki
  - TOP 3.3: Phase 2: Anreicherung von RVK-Notationen (B3Kat-Bestand)
- TOP 4: B3Kat-Aktionen
  - TOP 4.1 Bereinigung von falsch s-codierten Zeitschlagwörtern
  - TOP 4.2 Nachführung von Sacherschließungsdaten aus dem K10plus
  - TOP 4.3: Bereinigung verknüpfter Hinweissätze

- TOP 4.4: Anreicherung von E-Books mit RVK aus Parallelausgaben
- TOP 5: Migration der sonstigen Altdaten von ASEQ 700# nach ASEQ 701#
  - TOP 5.1: Feld 700r und 700 s
  - TOP 5.2: Überführung der Notationen der msc / TU Berlin
  - TOP 5.3: Aktive Belegung von 700
- TOP 6: Migration der Altdaten von ASEQ 7xx# nach ASEQ 951#
- TOP 7: Bericht aus der RVK
- TOP 8: Berichte aus anderen Gremien (KEM, ET RAVI, GND-Ausschuss)
  - KEM
  - FG Erschließung
  - ET RAVI
  - Redaktionsteam Formangaben
  - GND-Ausschuss
  - AG Originalschrift bei Sachbegriffen in der GND, außerhalb des Entitätencodes slz
- TOP 9: Verschiedenes
  - TOP 9.1: Veröffentlichung zu Culturegraph
  - TOP 9.2: 85 Thesen zum OPAC der Zukunft
  - TOP 9.3: Neue Formangaben
  - TOP 9.4: Bachelorarbeit an der Hochschule für den Öffentlichen Dienst in Bayern zu einem Thema der RVK
  - TOP 9.5: Webseite KKB-Online
  - TOP 9.6: VuFind-OPAC
  - TOP 9.7: Katalogkartenansicht in Aleph
  - TOP 9.8: Korrekturen an GND-Datensätzen
  - TOP 9.9: Unzulässige Verwendung von Normdatensätzen im B3Kat, die nicht für die verbale Inhaltserschließung zugelassen sind
  - TOP 9.10: Mailingliste

## TOP 1: Begrüßung & Formalia, Tagesordnung

Herr Völkl begrüßt als Moderator der Sitzung die Teilnehmenden. Es wird um Ergänzung der Punkte 9.9 und 9.10 gebeten, sowie um Priorisierung der TOPs 6, 9.6 (dieser mit Teilnahme der geladenen Gäste), 9.8 und 9.9. Frau Erfurth teilt mit, dass die Referatsleitung Länder- und Fachreferate der BSB Frau Birgit Seiderer zum 01.04.2025 übertragen wurde. Die Referatsleitung ist verbunden mit der Stellvertretenden Abteilungsleitung für Bestandsentwicklung und -erschließung I, Frau Seiderer wird ab der nächsten Sitzung in der Nachfolge von Frau Daniel auch an den AGSE-Sitzungen teilnehmen.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verabschiedet und zeitnah auf der AG SE-Seite des BVB veröffentlicht. Das Protokoll der gegenwärtigen Sitzung übernimmt Frau Schweikl.

## TOP 2: Migration der RVK-Notationen von ASEQ 700g nach ASEQ 701g

### **TOP 2.1: MAB-Feld 701y**

vertagt

### **TOP 2.2: MAB-Feld 701i**

vertagt

### **TOP 2.3: Zeitschriften: Notationen / Signaturen aus der ZDB**

Vertagt

## TOP 3: Anreicherung von Sacherschließungsdaten per Culturegraph

### **TOP 3.1: Bereinigung Phase 1**

vertagt

### **TOP 3.2: Videokonferenz mit der DNB bzgl. Culturegraph und Wiki**

vertagt

### **TOP 3.3: Phase 2: Anreicherung von RVK-Notationen (B3Kat-Bestand)**

Vertagt

## TOP 4: B3Kat-Aktionen

### **TOP 4.1 Bereinigung von falsch s-codierten Zeitschlagwörtern**

Die mit STRG-F8 aufzurufende Auswahlliste für Zeitschlagwörter enthält nicht nur Zeitschlagwörter, sondern auch eine Auswahl an Zeitschlagwörtern mit Jahresangaben für bestimmte Zeiträume. Das könnte dazu verleiten, ein Zeitschlagwort mit zeitlicher Erstreckung zu verwenden, das nicht mit dem Zeitraum der Publikation übereinstimmt. Die Verwendungshinweise in den Epochenbezeichnungen der GND sollten in einer Kommentarspalte hinterlegt werden. Dabei muss eine Auswahl der wichtigsten Epochenbezeichnungen getroffen werden, da es in der GND insgesamt 195

Epochenbezeichnungen gibt. Es wird beschlossen, die roten Fehlermeldungen bei falsch s-codierten Zeitschlagwörtern zu aktivieren und über die Auswahlliste in der nächsten Sitzung zu sprechen. Herr Franke-Maier schickt eine BVB-Infomail.

#### **TOP 4.2 Nachführung von Sacherschließungsdaten aus dem K10plus vertagt**

#### **TOP 4.3: Bereinigung verknüpfter Hinweissätze**

Frau Staudinger hat auf der Basis der von Herrn Franke-Maier formulierten Bedingungen Bereinigungsroutinen laufen lassen und im Wiki in den Dateien mit der Endung "\_uebrige" die Mengen bereitgestellt, die intellektuell bereinigt werden müssten. In der Datei "kulturgeschichte\_uebrige" sind 200 Datensätze enthalten. Herr Franke-Maier schlägt eine Bearbeitung im verteilten Verfahren vor. Aus den bereitgestellten Text-Dateien ist über die BV-Nummer der Titeldatensatz aufzurufen und der Hinweissatz (erkennbar über \$VKultur\$VGeschichte) entsprechend zu bearbeiten. Herr Franke-Maier wird die Portionierung der betroffenen Titel in einer Tabelle vornehmen und über die AGSE-Liste per Mail mit einer kurzen Bearbeitungsanleitung zur Korrektur verteilen.

#### **TOP 4.4: Anreicherung von E-Books mit RVK aus Parallelausgaben**

Die Anreicherung für Q4/2024 erfolgte am 13.01.2025, die entsprechende BVB-Infomail mit den Ergebnissen hat Herr Franke-Maier am 13.01.2025 verschickt.

### [TOP 5: Migration der sonstigen Altdaten von ASEQ 700# nach ASEQ 701#](#)

#### **TOP 5.1: Feld 700r und 700 s vertagt**

#### **TOP 5.2: Überführung der Notationen der msc / TU Berlin vertagt**

#### **TOP 5.3: Aktive Belegung von 700 Vertagt**

### [TOP 6: Migration der Altdaten von ASEQ 7xx# nach ASEQ 951#](#)

Herr Thiessen berichtet über den Stand der Dinge: Die Migration der Altdaten hat zwei Aspekte:

- die Umsetzung der Daten in den vorhandenen Titeldatensätzen einschließlich Datenverbesserung (Aussortieren, Anreichern). Vorgaben werden hier erarbeitet.
- die Anpassung der Import-Konverter. Hier spielte auch die Frage nach dem derzeit eingesetzten WorldCat-Importkonverter eine Rolle, der z.Zt. LCSH-Begriffe nicht korrekt importiert hatte.

Offen war noch die Frage, wie mit den bisher aus der Migrationsroutine von ASEQ 7xx# nach 951# ausgeschlossenen Inhalten in Feld ASEQ 720 verfahren werden soll, sowohl mit Blick auf die Anpassung der Importkonverter als auch auf die Altdaten.

Herr Thiessen stellt dazu eine Tischvorlage der Verbundzentrale vor: Historisch ist davon auszugehen, dass Feld 720 durch Importe aus den dt. Verbänden sowie dem WorldCat aus Feld MARC 653 belegt wurde. Exportiert wird das Feld aktuell nach MARC 653\_\_. Da lediglich Unterfeld \$a in Aleph existiert, wird auch nur dieses exportiert/importiert, keine weiteren Spezifikationen, insbesondere nicht \$2. Aus formattechnischer Sicht ist nicht nachzuvollziehen, dass die Felder 720\_, 711\_ und 710\_ unterschiedlich zu behandeln sind. Selbst mit Blick auf 710#, also die Fälle mit entitätsspezifizierenden ASEQ-Indikatoren, ist erkennbar, dass diese Differenzierung nur im zweiten Indikator von MARC 653 getroffen werden kann. Für alle MARC-basierten Endnutzer-Recherchesysteme und diese versorgenden Indexe liegt also formattechnisch aus dem B3Kat ein und dasselbe Feld MARC 653 vor, während im Aleph-Internformat nach 710, 711, 720 differenziert wird. Im Hinblick auf die Vereinheitlichung von Internformat und Austauschformat, sowie ohnehin perspektivisch auf die mögliche Verwendung eines Primärkatalogisierungssystems, das mit MARC statt ASEQ arbeiten wird, ist eine Sonderbehandlung von ASEQ 720 nicht mehr zu rechtfertigen. Sollte eine inhaltliche Analyse einen außerordentlichen Qualitätsunterschied der Feldinhalte von einerseits 720# und andererseits 711\_ sowie 710\_, bzw. 710# ergeben, bliebe dennoch zu diskutieren, dass die feldspezifische Trennung der Inhalte eine rein Aleph-interne wäre – wenn auch von u.U. praktischer Relevanz, da für Teilbestände eine aktive Erfassung in 951 erfolgen wird (Transfer der aktuellen Praxis bspw. von Gnomon aus Feld 711). Für die Recherchesysteme und im Datenaustausch spiegelt sich diese Formattrennung de facto nicht wider. Mit einem MARC-basierten System wird es perspektivisch die Unterscheidung nicht mehr geben. Eine Differenzierung der Begriffe im Feld 951 wäre immer noch durch die belegten Indikatoren und Unterfelder gegeben.

Dem Vorschlag von Herrn Thiessen wird entsprochen: Für unser Aleph-Interformat sollen diese Inhalte nicht mehr in die ASEQ-Felder 710, 711, 720 und 740 aufgeteilt, sondern mit entsprechender Codierung in ASEQ 951 landen. ASEQ 951 ist MARC-konform, beim Export werden die Inhalte dann je nach Codierung korrekt in die 6xx-Felder übertragen (in 650 Sachbegriffe, in 651 Geografika, in 653 uncontrolled terms, usw.). Daneben scheint es sinnvoll, Überlegungen zur Qualitätsverbesserung bei der Migration der Altdaten anzustellen.

## TOP 7: Bericht aus der RVK

Frau Schweikl hat den aktuellen Bericht aus der RVK im Vorfeld der Sitzung der AG SE über das Wiki zur Verfügung gestellt. Am 27.3. sind interessierte RVK-Anwender zu einer virtuellen Gesprächsrunde zum Thema "Umgang mit kolonialen Kontexten" eingeladen. Frau Schweikl und Herr Völkl werden als Mitglieder des RVK-Beirats teilnehmen.

## TOP 8: Berichte aus anderen Gremien (KEM, ET RAVI, GND-Ausschuss)

### **KEM:**

Herr Franke-Maier berichtet aus der KEM, dass Herr Beer als Vorsitzender verabschiedet und Frau Dittrich als neue Vorsitzende und Frau Erfurth als Stellvertretende Vorsitzende gewählt wurden. Außerdem wurde das - mittlerweile über BVB-Info verschickte - Empfehlungsschreiben zur Nutzung des Optionalen Sets vorgestellt. Aus dem Bereich Einblattdruck ist ein für die AGSE interessanter Aspekt, dass es "Einblattdruck" als Formangabe s-codiert gibt. Hier sollten perspektivisch Bereinigungen stattfinden. Die Umsetzung der roten Fehlermeldungen bei Zeitschlagwörtern ist auch durch die KEM abgesegnet worden. Das nächste Treffen der Verbundredaktionen findet am 25.9. an der BSB statt, Herr Franke-Maier regt an, dass die AGSE hier ein Thema (z.B. Culturegraph) vorstellt.

Aus dem Projekt Culturegraph auf Formalerschließungsebene berichtet Frau Erfurth, dass die Personennamen von geistigen Schöpferinnen und geistigen Schöpfern, die als Textstring in den Titeldaten hinterlegt sind, über Culturegraph mit GND-Verknüpfungen angereichert werden sollen. Dabei wird zunächst geprüft, ob eine zeitliche Grenze festgelegt werden sollte, d.h. Alte Drucke ausgenommen werden sollen. Offen ist ebenso, ob der Name der geistigen Schöpfer/-innen nur dann mit dem betreffenden GND-Personennormdatensatz verknüpft werden soll, wenn die Namensform des/der geistigen Schöpfers/-in im Titeldatensatz genau dem Bevorzugten Namen des GND-Normdatensatzes entspricht. Alternativ wäre es möglich, auch in den Fällen den Namen des/der geistigen Schöpfers/-in mit dem betreffenden GND-Normdatensatz zu verknüpfen, wenn die Namensform im Titeldatensatz nur einem Abweichenden Namen in dem betreffenden GND-Normdatensatz entspricht. Das würde zwar bedeuten, dass sich im Titeldatensatz die Namensform entsprechend ändert und anstatt einem Abweichenden Namen den Bevorzugten Namen des GND-Personennormdatensatzes anzeigt, wobei jedoch die ursprüngliche Namensform in der Verantwortlichkeitsangabe im Titeldatensatz erhalten bleiben soll. Nach einem ersten Testlauf werden KEM und AGFE ca. 1.000 Anreicherungen prüfen.

### **Gremien des Standardisierungsausschusses:**

Herr Völkl referiert zunächst, dass sich der STA im November 2024 auf eine neue [Geschäftsordnung](#) geeinigt hat, die in Anhang C auch eine neue Geschäftsordnung für die Gremien enthält, die dem STA untergeordnet sind. Demnach wird es in Zukunft - wie bisher - viele verschiedene Arbeitsgruppen geben, wobei jedoch drei AGs wegen der in ihnen behandelten Standards als AGs "mit besonderer Verbindlichkeit" gelten. Dabei handelt es sich neben der AG Datenformate um die AG Formalerschließung und die AG Inhaltserschließung, wobei die beiden letztgenannten AGs künftig die bisherige FG Erschließung ersetzen. Die Benennungsverfahren der Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedsorganisationen des STA (= DNB, BSB, StaBi, Verbände, etc.) laufen noch bis Ende März. Ende April sollen die konstituierenden Sitzungen der AG IE und der AG FE stattfinden. Ob das ET RAVI der AG IE untergeordnet bleibt, oder die Aufgaben des ET RAVI (Weiterentwicklung der RSWK und

Überführung der Regeln auf die Dokumentationsplattform des STA) von der AG IE übernommen werden, ist noch unklar.

- **FG Erschließung**

Aus der Fachgruppe Erschließung kann Herr Völkl berichten, dass das Original-Toolkit von RDA noch bis Mai 2027 online verfügbar ist. Ein Großteil der Arbeit der Fachgruppe Erschließung hat sich beschäftigt mit der Erarbeitung der umfangreichen Änderungen für das RDA-DACH-Release 2025/1. Für die Inhaltserschließung relevant sind u.a. die Änderungen bei der Erfassung der zeitlichen Erstreckung bei Konferenzschriften und Ausstellungskatalogen: bisher wurden Zeiträume im Format Tag/Monat/Jahr bis Tag/Monat/Jahr angegeben, zukünftig wird die Angabe Monat/Jahr bis Monat/Jahr möglich sein. Die RSWK müssen dahingehend noch angepasst werden. Des Weiteren ist die Einrichtung eines Expertenteams für die Erschließung KI-generierter Medienwerke geplant, einbringen werden sich primär Kolleginnen und Kollegen aus der Formalerschließung, aber eine Beteiligung der Inhaltserschließung ist ausdrücklich gewünscht.

- **ET RAVI**

Über die gegenwärtigen Arbeiten im ET RAVI berichtet Herr Völkl, dass nach wie vor an einem Strukturvorschlag für das neue Regelwerk Inhaltserschließung gearbeitet wird. Ebenso werden die aus RSWK stammenden Erfassungsregeln für Sachbegriffe sprachlich und inhaltlich für die Veröffentlichung auf der STA-Dokumentationsplattform aufbereitet.

- **Redaktionsteam Formangaben**

Herr Franke-Maier informiert als Mitglied des Redaktionsteams Formangaben über den Wechsel der Sprecherin: Frau Gasser wird abgelöst durch Frau Göttlich (ÖBV). Neue Formangaben, die bewilligt wurden und ins nächste RDA-DACH-Release kommen, sind: Amateurfilm, Katechismus, Wochenschau und Schaustellerblatt. Weitere sind für künftige Releases in Planung.

- **GND-Ausschuss**

Aus dem GND-Ausschuss berichtet Herr Völkl, dass der Textentwurf für eine eigene Geschäftsordnung des GND-Ausschusses vorliegt und diskutiert wird.

Es liegt ein Änderungsantrag zur Erfassung von Ghettos aus der Zeit des Dritten Reiches in der GND vor dahingehend, dass die von den Nationalsozialisten eingerichteten Ghettos künftig als eigenständige kleinräumige Geografika in der GND erfasst werden sollen. Bisher werden Ghettos, dem Verwendungshinweis des betreffenden GND-Normdatensatzes entsprechend, nicht präkombiniert in der GND erfasst, sondern bei der

Inhalterschließung eines Dokuments, das ein bestimmtes Ghetto behandelt, als Postkombination mit dem betreffenden Geografikum verknüpft. Geplant ist eine Verwendung dieser neu in der GND erfassten Ghettos im Rahmen des Teilbestandes d (= Dokumentationsbestand), wünschenswert wäre aber auch eine Verwendung für den Teilbestand s (= Sacherschließung). Bei einer entsprechenden Neuregelung könnte eine maschinelle Korrektur der betroffenen Titeldatensätze im B3Kat vorgenommen werden (was aber aus der Nutzerperspektive in Bezug auf die Recherche nicht unbedingt notwendig wäre). Ein gewisses Problem stellt dabei die Ungleichbehandlung von Ghettos aus dem Dritten Reich im Vergleich zu Ghettos aus früheren Zeiten dar. Die bevorzugte Benennung soll daneben von Ghetto nach Getto geändert werden. Frau Erfurth ergänzt, dass eine technische Lösung zur Filterung von anwenderspezifischen Datensätzen mit Teilbestandskennzeichen, die vom Teilbestand s ausgeschlossen werden, angemahnt wurde.

- **AG Originalschrift bei Sachbegriffen in der GND, außerhalb des Entitätencodes slz**

Eine Unterarbeitsgruppe, in der v.a. auch Vertreterinnen und Vertreter mehrerer Fachinformationsdienste für die Wissenschaft vertreten sind, wird als Pilotprojekt für die GNDplus-Bereiche einen speziellen Anwendungskontext (für eine definierte Anwendergemeinschaft) für die Erfassung von Begriffen in nicht-lateinischer Schrift als abweichende Benennung (GND-Feld 450) bei Sachbegriffen außerhalb des Entitätencodes slz erarbeiten. Dabei soll auch sichergestellt werden, dass aus der GND kein Übersetzungstool wird, indem wahllos jeder Sachbegriff auch in Sprachen mit nicht-lateinischer Schrift erfasst wird. Dieser Anwendungskontext soll nach Möglichkeit auf der strategischen Sitzung des GND-Ausschusses im Mai besprochen werden.

## TOP 9: Verschiedenes

### **TOP 9.1: Veröffentlichung zu Culturegraph**

vertagt

### **TOP 9.2: 85 Thesen zum OPAC der Zukunft**

vertagt

### **TOP 9.3: Neue Formangaben**

vertagt

### **TOP 9.4: Bachelorarbeit an der Hochschule für den Öffentlichen Dienst in Bayern zu einem Thema der RVK**

vertagt

### **TOP 9.5: Webseite KKB-Online**

vertagt

### **TOP 9.6: VuFind-OPAC**

Mit dem Umstieg auf das Bibliotheksmanagementsystem Folio in den bayerischen Universitäts- und Hochschulbibliotheken werden auch die Touchpoint- durch VuFind-Kataloge abgelöst

werden. Die Folio-AG Discovery hat sich auf Initiative der UB Regensburg an die AGSE gewandt, um Unterstützung und fachliche Begleitung bei der Optimierung der thematischen Recherche im VuFind-Katalog zu bekommen.

Frau Schweikl führt zunächst den bisherigen Stand des VuFind an der UB Regensburg vor, Herr Prüfling hat eine Konkordanz zwischen den MARC 6xx-Feldern und den ASEQ-Feldern aus Aleph erstellt.

Die AGSE begrüßt diese Initiative und sagt Beratung und Empfehlungen zu. Zunächst soll eine Empfehlung mit MARC Feldern erarbeitet werden, die beim Autocomplete der Schlagwortsuche, in der Facette Schlagwort und bei der Anzeige der Schlagwörter in der Detailansicht der Treffer berücksichtigt werden sollten. Hierfür wird auch die Liste von möglichen Inhalten von 650 \$2 durchgesehen. Die Facette Erscheinungsform, die im VuFind der UB Regensburg eingebaut ist, wird als sinnvoll erachtet. Die Formangaben (MARC 655) sollen in der Facette Schlagwort entfernt werden.

Abweichende Benennungen aus der GND müssen in der Schlagwort-Suche mitberücksichtigt werden (Beispiel: Bei der Suche mit "Operation Barbarossa" müssen alle Ressourcen in der Treffermenge erscheinen, die mit der Bevorzugten Benennung "Russlandfeldzug (1941-1945)" inhaltlich erschlossen sind.

Weiterhin wird empfohlen, in der Detailanzeige einen Link von den Schlagwörtern zum jeweiligen Schlagwort in der GND einzubauen. Angezeigt werden sollten in der Detailanzeige zunächst RSWK-Schlagwortfolgen aus MARC 698, die enthaltenen GND-Schlagwörter dann nicht mehr einzeln (die sich sonst mit Schlagwortfolgen doppeln würden). Für die zusätzliche Anzeige von Einzelschlagwörtern aus anderen Regelwerken wird die AGSE eine Liste der zu berücksichtigenden Regelwerke inkl. der MARC-Felder zusammenstellen.

Auch die Idee, die GND als Index in die Erweiterte Suche einzubinden, sollte weiterverfolgt werden, ebenso wie die Anzeige der RVK-Notationen in der Detailansicht einschließlich Verlinkung für eine Weitersuche und Anzeige in Klarschrift.

### **TOP 9.7: Katalogkartenansicht in Aleph**

Derzeit werden über den Katalogkartendruck aus Aleph alle RVK-Notationen eines Titels gedruckt, die in den ASEQ-Feldern 701g, 701i und 701y stehen. Bearbeiter eines Titels, die sich am Katalogkartenausdruck orientieren, könnten dadurch zu einer Signaturvergabe mit nicht (mehr) gültigen Notationen verleitet werden. Die Verbundzentrale wird gebeten, den Katalogkartenausdruck so umzustellen, dass RVK-Notationen nur noch aus 701g gedruckt werden.

## **TOP 9.8: Korrekturen an GND-Datensätzen**

Herr Völkl berichtet über eine Änderung, die am GND-Normdatensatz "Schwaben" vorgenommen wurde, resultierend aus einer Mailbox vom 04.02.2025 bzgl. der GND-Normdatensätze "Schwaben" und "Schwaben (Volk)": Bis Februar 2025 wurde das Geografikum "Schwaben" (GND-Nr. 4053668-3) auch zur Erschließung von Dokumenten verwendet, die die Situation des "heutigen Volks" der Schwaben beschreiben. Diese doppelte Bedeutung wurde inzwischen aufgesplittet in das Geografikum "Schwaben" (hier wurde der Tg-Satz beibehalten, aber inhaltlich verändert) und das Ethnografikum "Schwaben (Volk)" (dafür ein neuer Ts-Satz erfasst). Zu unterscheiden ist ferner das Ethnografikum "Schwaben (Volk)" vom Ethnografikum "Sweben" (benutzt für die germanische Ethnie). Im B3Kat sind insgesamt 2.540 Titeldatensätze mit dem Geografikum "Schwaben" erschlossen, die jeweiligen Dokumente mit der Thematisierung des Ethnografikums wären zu selektieren.

Es stellt sich die Frage, ob eine maschinelle Bereinigung ganz oder teilweise möglich ist. Nach RSWK darf das Ethnografikum "Schwaben (Volk)" nur dann verwendet werden, wenn die Situation der heutigen Schwaben außerhalb des angestammten Territoriums - hier der Region Schwaben (die Bayerisch-Schwaben einschließt, also den Regierungsbezirk Schwaben, der als eigenständiges Geografikum in der GND existiert) - thematisiert wird. Wenn demnach in einem Titeldatensatz in einer Schlagwortfolge das GND-Geografikum "Schwaben" gemeinsam mit einem weiteren Geografikum erscheint, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass in dieser Schlagwortfolge das Handeln von Schwaben (also von Vertreterinnen und Vertretern des Ethnografikums "Schwaben (Volk)") in einem anderen geografischen Raum thematisiert werden soll. Hier könnte das ursprünglich vorhandene Geografikum "Schwaben" also durch "Schwaben (Volk)" ersetzt werden. Auch in Titeldatensätzen, die in den Titeldaten "die Schwaben", "der Schwaben", "den Schwaben" enthalten, könnte in MAB 9xx das Geografikum "Schwaben" durch "Schwaben (Volk)" ersetzt werden (allerdings nur dann, wenn die Ressource das Handeln von Schwäbinnen und Schwaben außerhalb Schwabens zum Thema hat).

Die Analyse der Titel durch eine KI mit Blick auf die Thematisierung des Ethnografikums erscheint bei dieser Fragestellung vielversprechend. Die Verbundzentrale wird gebeten, eine Liste mit 500 BV-Nummern und den dazugehörigen Titeln und Abstracts, bei denen ein 9xx-Feld mit dem Geografikum "Schwaben" belegt ist, zur Verfügung zu stellen. Herr Rüter und Herr Franke-Maier werden diese Titel mit Hilfe von chatGPT analysieren, Frau Erfurth die Ergebnisse mit testen.

## **TOP 9.9: Unzulässige Verwendung von Normdatensätzen im B3Kat, die nicht für die verbale Inhaltserschließung zugelassen sind**

In Aleph ist es bisher möglich, alle Begriffe aus der GND für die Inhaltserschließung heranzuziehen, selbst wenn sie nicht das Teilbestandskennzeichen s aufweisen oder nicht das dafür notwendige Katalogisierungslevel 1 oder z haben. Der letztgenannte Fall ist nur dann zulässig, wenn der Katalogisierungslevel des betreffenden Normdatensatzes im Anschluss von der GND-Verbundredaktion auf Level 1 gehoben wird.

Aktuelle Beispiele dafür sind die nur in der Formalerschließung zu verwendenden Geografika "Deutsches Reich" (GND-Nr. 2008993-4) mit dem Teilbestandskennzeichen f und "Heiliges Römisches Reich" (GND-Nr. 2035457-5), das zwar das Teilbestandskennzeichen s hat, aber im Verwendungshinweis von der Verwendung in der Sacherschließung ausgenommen ist. Aus dem Normdatensatz "Heiliges Römisches Reich" wurde zwischenzeitlich das Teilbestandskennzeichen s wieder entfernt. Beide wurden im B3Kat fälschlicherweise auch für die Inhalterschließung verwendet. Im Fall von "Deutsches Reich" sind 351 Titeldatensätze, im Fall von "Heiliges Römisches Reich" 176 Titeldatensätze betroffen. Es wird die Frage diskutiert, ob und wie eine maschinelle Bereinigung möglich wäre:

Maschinell umgesetzt werden kann eine Korrektur in allen Titeldatensätzen, die mit den Geografika "Deutsches Reich" oder "Heiliges Römisches Reich" in den 9xx-Feldern UND gleichzeitigem Vorkommen eines Zeitschlagwortes belegt sind. Hier können die beiden Geografika durch "Deutschland" ersetzt werden. Die Verbundzentrale wird diese Umsetzung nach den folgenden Kriterien vornehmen:

- Wenn in einem Titeldatensatz in 9xx in Unterfeld g "Deutsches Reich" und im zugehörigen Unterfeld 9 "(DE-588)2008993-4" vorhanden ist und Unterfeld z belegt ist, dann ersetze dieses Geografikum in der Schlagwortfolge durch \$gDeutschland und \$9(DE-588)4011882-4.
- Wenn in einem Titeldatensatz in 9xx in Unterfeld g "Heiliges Römisches Reich" und im zugehörigen Unterfeld 9 "(DE-588)2035457-5" vorhanden ist und Unterfeld z belegt ist, dann ersetze dieses Geografikum in der Schlagwortfolge durch \$gDeutschland und \$9(DE-588)4011882-4.

Intellektuell geprüft und korrigiert werden müssen dann noch alle Titeldatensätze, bei denen in den 9xx-Feldern die beiden Geografika, aber kein Zeitschlagwort vorkommen. Hierfür sagt die Verbundzentrale eine Liste zu, die dann gemeinsam bearbeitet wird (BSB, UB Augsburg, UB Regensburg).

Die Erörterung der Frage, ob mit einer roten Fehlermeldung das Abspeichern eines inhaltlich erschlossenen Titeldatensatzes in Aleph verhindert werden sollte, wenn die für die Inhalterschließung herangezogenen GND-Schlagwörter im GND-Normdatensatz in Aleph in Feld 095\$a nicht den Feldinhalt s aufweisen, führt zu folgenden Ergebnissen: eine dahingehende Plausiprüfung wäre unverhältnismäßig aufwändig und schwierig aus Sicht der Datenbankarchitektur, da hierfür nicht nur auf Daten im Aleph-Client, sondern auch auf die Datenbank BVB18 zugegriffen werden müsste. Die Anzahl betroffener Titeldatensätze kann von der Verbundzentrale festgestellt werden nach den folgenden Kriterien: Titeldatensätze, die im Feld 9xx ein Schlagwort enthalten, das im betreffenden GND-Datensatz in Aleph in Feld 095\$a nicht den Feldinhalt 1 oder z aufweist oder dessen GND-Datensatz nicht das Teilbestandskennzeichen s im Feld 098\$a aufweist. Allerdings ist zu erwarten, dass die resultierenden Mengen für eine intellektuelle Korrektur zu groß sein werden. Es wird deshalb beschlossen, das Problem der GND-Datensätze auf Level 3 auf nationaler Ebene in das ET Qualität mitzunehmen. Herr Thiessen will das Thema außerdem in der AG KVA ansprechen.

Eine BVB-Infomail mit der Erläuterung des Problems erscheint sinnvoll, zusammen mit Hinweisen zum Vorgehen bei der Inhaltserschließung.

**TOP 9.10: Mailingliste**  
vertagt